

Adoleszenz

—

Herausforderung für die Gesundheitsförderung

4. IBK-Symposium für Gesundheitsförderung und Prävention
11.11.2010 Bregenz

Dr. med. Toni Berthel, Ärztlicher Co-Direktor integrierter Psychiatrie Winterthur ipw
Co-Leiter integrierte Suchthilfe Winterthur
Swiss society of addiction medicine ssam

Menschheitsgeschichte und Jugend

- „Wenn ich die junge Generation anschaue, verzweifle ich an der Zukunft der Zivilisation.“
(Aristoteles)


- Welches sind die Besonderheiten die wir berücksichtigen müssen, wenn wir mit Adoleszenten konstruktiv arbeiten wollen? (Therapie, Prävention, Gesundheitsförderung, etc., etc.)

Inhalt

- Einleitung
- Besonderheiten
 - Adolescentärer Prozess
 - Neurobiologische Aspekte
 - Gleichaltrigen Gruppe (peer group)
 - Trends in der Gesellschaft
- Beispiel
 - Alkohol, Binge Konsum, Littering
- Herausforderungen
- Schlussfolgerungen

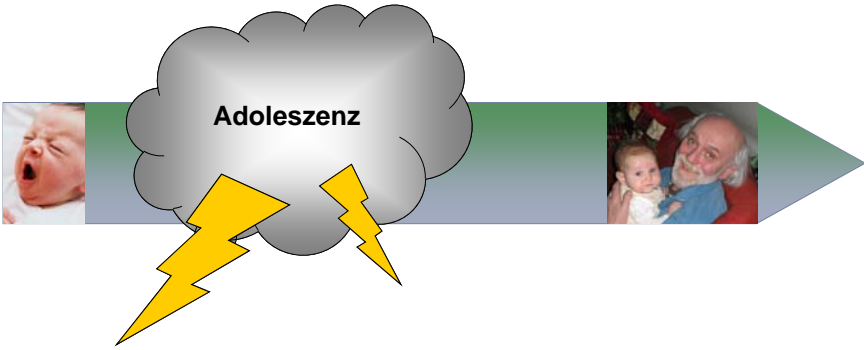
sucht.winterthur.ch
da helfen wir weiter Alkohol, Kokain, Cannabis, Heroin, Onlinesucht, Partydrogen, Spielsucht, Medikamente

- Die Adoleszenz

ipw Integrierte Psychiatrie Winterthur Stadt Winterthur 


sucht.winterthur.ch
da helfen wir weiter Alkohol, Kokain, Cannabis, Heroin, Onlinesucht, Partydrogen, Spielsucht, Medikamente

Seelische Entwicklung



Adoleszenz

Norm? – Turbulenz? – Störung?

ipw Integrierte Psychiatrie Winterthur Stadt Winterthur 

Adoleszenz

Zeitraum zwischen sexueller Reife und erwachsener Rollen- und Identitätsfindung

Seelisch-körperlich-sozialer-kultureller Wandel vom Kind zum Erwachsenen

Einfluss auf Jugendliche

Bis ca. 13./14. Lebensjahr Familie, Eltern

Ab ca. 13./14. Lebensjahr Peer-group
(Gleichaltrigen-
gruppe)

sucht.winterthur.ch
da helfen wir weiter Alkohol, Kokain, Cannabis, Heroin, Onlinesucht, Partydrogen, Spielsucht, Medikamente

Aufgaben des Jugendalters

- Sozialisation
- Individuation
- Identitätsbildung
 - Gefühl der Ich-Identität
 - Sexuelle Identität
 - Körperbild
 - Ablösung Eigenständige
 - Moral

ipw Integrierte Psychiatrie Winterthur Stadt Winterthur

sucht.winterthur.ch
da helfen wir weiter Alkohol, Kokain, Cannabis, Heroin, Onlinesucht, Partydrogen, Spielsucht, Medikamente

Seelische Mechanismen im Jugendalter

Jugendalter

Auflockerung der seelischen Strukturen

→

Auswirkungen

Geschwächtes-Ich

- Angsttoleranz
- Frustrationstoleranz
- Stimmungslabil

→

Stabilisierungsmechanismen

- konstruktiv
- Substanzen
- Körperbesetzung
- Risikoverhalten
- Acting out
- Rückzug
- Aggression

ipw Integrierte Psychiatrie Winterthur Stadt Winterthur

Ziel

- Entwicklung einer eigenständigen Persönlichkeit mit eigenem Lebensentwurf und selbstverantworteter Lebensführung.

- Neurobiologische Aspekte der Adoleszenz

sucht.winterthur.ch
da helfen wir weiter Alkohol, Kokain, Cannabis, Heroin, Onlinesucht, Partydrogen, Spielsucht, Medikamente

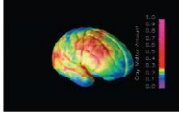
Nach Jäncke 2007

Frontalkortex - unser Schicksal



- Frontalcortex
 - Aufnahme von Informationen
 - Abruf von Informationen
 - Handlungskontrolle
 - Disziplin
 - Motivation
 - Unterdrückung von Handlungsimpulsen

reift als letzte Hirnstruktur (20. Lebensjahr)
degeneriert als 1. Struktur bei Nichtgebrauch



ipw Integrierte Psychiatrie Winterthur
Stadt Winterthur

sucht.winterthur.ch
da helfen wir weiter Alkohol, Kokain, Cannabis, Heroin, Onlinesucht, Partydrogen, Spielsucht, Medikamente

Adoleszenz, Hirnreifung und Impulskontrolle

- Funktionsfähigkeit des Frontalcortex
 - Reifung verzögert
- Exekutive Funktionen
 - Abrufen von Informationen
 - Kontrolle über das Verhalten
 - Disziplin
 - Motivation
 - Handlungskontrolle
 - Kontrolle über Emotionen
 - Fähigkeit zu planen
- Die Fähigkeit situationsangepasst zu planen und zu steuern ist in der Adoleszenz noch ungenügend ausgebildet.

ipw Integrierte Psychiatrie Winterthur
Stadt Winterthur

sucht.winterthur.ch
da helfen wir weiter Alkohol, Kokain, Cannabis, Heroin, Onlinesucht, Partydrogen, Spielsucht, Medikamente

- Gleichaltrigengruppen

ipw Integrierte Psychiatrie Winterthur
Stadt Winterthur

sucht.winterthur.ch
da helfen wir weiter Alkohol, Kokain, Cannabis, Heroin, Onlinesucht, Partydrogen, Spielsucht, Medikamente

Alkoholkonsum und peer group

- Peer group; Gleichaltrigengruppe
- Übergangsritual
 - „Sich ausprobieren und die Initiation in selbstgestaltete soziale Kontexte, in Gleichaltrigengruppen sind wesentliche Elemente der „Übergangsarbeit“. Rauscherfahrungen stellen dafür ein Vehikel dar.“ (St. Sting, 2009)
 - „Gruppenbezogene Wahrheiten“, „durch Substanzen vermittelte Identitäten.“ (S. Cattacin, 2009)

ipw Integrierte Psychiatrie Winterthur
Stadt Winterthur



sucht.winterthur.ch
da helfen wir weiter Alkohol, Kokain, Cannabis, Heroin, Onlinesucht, Partydrogen, Spielsucht, Medikamente

- Gesellschaftliche Trends

 ipw Integrierte Psychiatrie Winterthur  Stadt Winterthur


sucht.winterthur.ch
da helfen wir weiter Alkohol, Kokain, Cannabis, Heroin, Onlinesucht, Partydrogen, Spielsucht, Medikamente

- Eine Gesellschaft braucht für ihre Weiterentwicklung die Rebellion und die Grenzüberschreitungen der Jugend
- Der Jugendliche braucht für seine Identitätsentwicklung und seine Sozialisation die Auseinandersetzung mit der Gesellschaft und ihren Instanzen. Gleichzeitig muss er Grenzen suchen um sie zu kennen.

 ipw Integrierte Psychiatrie Winterthur  Stadt Winterthur

sucht.winterthur.ch
da helfen wir weiter Alkohol, Kokain, Cannabis, Heroin, Onlinesucht, Partydrogen, Spielsucht, Medikamente

- Alkohol, Binge Konsum, kontrollierter Umgang mit Alkohol


ipw Integrierte Psychiatrie Winterthur Stadt Winterthur 

sucht.winterthur.ch
da helfen wir weiter Alkohol, Kokain, Cannabis, Heroin, Onlinesucht, Partydrogen, Spielsucht, Medikamente

Zahlen CH

Tabelle 5: Alkoholkonsum von 5 oder mehr Gläsern Alkohol (1 Glas = etwa 15 Gramm reiner Alkohol pro Tag gemäss ESPAD-Standards) in den letzten 30 Tagen, ESPAD 2007


		13 Jahre	14 Jahre	15 Jahre	16 Jahre
Jungen	Nie	83.9	77.5	59.9	52.0
	1- bis 2-mal	12.0	15.7	26.2	30.2
	3-mal und häufiger	4.1	6.8	13.9	17.8
Mädchen	Nie	87.6	82.6	69.8	70.4
	1- bis 2-mal	9.6	13.2	22.7	21.5
	3-mal und häufiger	2.8	4.1	7.5	8.1
gesamt	Nie	85.9	80.2	64.8	61.5
	1- bis 2-mal	10.8	14.4	24.4	25.7
	3-mal und häufiger	3.4	5.4	10.7	12.8

ipw Integrierte Psychiatrie Winterthur Stadt Winterthur 

sucht.winterthur.ch
 da helfen wir weiter Alkohol, Kokain, Cannabis, Heroin, Onlinesucht, Partydrogen, Spielsucht, Medikamente

Alkoholintoxikation und Hospitalisation


Oesterreich (15.-19. LJ.)	1992 150/100'00	2000 350/100'000
Deutschland (bis 20. LJ.)	2000 9'500	2007 23'165
Schweiz (10.-23.LJ)	2003 Ca 950	2005 1300

ipw Integrierte Psychiatrie Winterthur Stadt Winterthur 

sucht.winterthur.ch
 da helfen wir weiter Alkohol, Kokain, Cannabis, Heroin, Onlinesucht, Partydrogen, Spielsucht, Medikamente


Konsum von Alkohol in der Schweiz

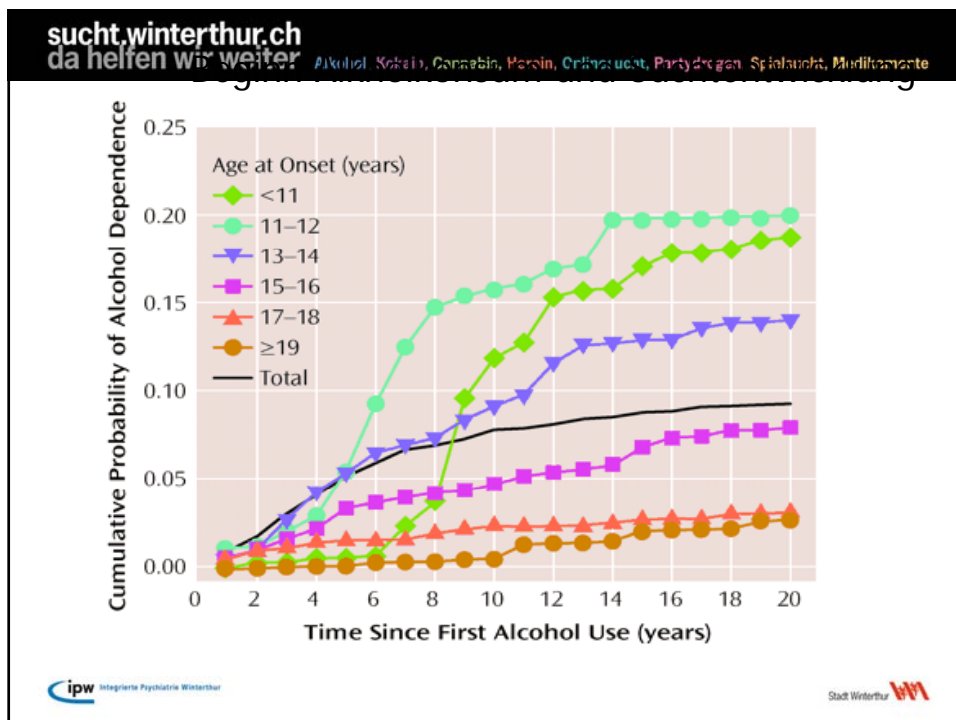
1880	14.3 Liter/pro Kopf
1902	15.3 Liter
1945	8.0 Liter
1981	11.2 Liter
2007	8.8 Liter

ipw Integrierte Psychiatrie Winterthur Stadt Winterthur 

sucht.winterthur.ch
da helfen wir weiter Alkohol, Kokain, Cannabis, Heroin, Onlinesucht, Partydrogen, Spielsucht, Medikamente

- „Die Frage nach einer signifikanten Zunahme von „binge drinking“ zwischen 2003 und 2007 kann mithilfe der ESPAD-Daten nicht beantwortet werden. Deutlich wird jedoch eine Verschiebung hin zu einer höheren Frequenz von Trinkereignissen pro Monat. Dabei trinken Jungen tendenziell häufiger als Mädchen.“
(Stolle, Sack, Thomasius 2009)

ipw Integrierte Psychiatrie Winterthur Stadt Winterthur 



- „Nur eine Minderheit setzt einen exzessiven Alkoholkonsum in späteren Altersstufen fort. Bei diesen Jugendlichen treffen lebensgeschichtlich frühe Risikofaktoren mit problematischen Folgen dieser Konsummuster zusammen.“

(Stolle, Sack, Thomasius 2009)

Funktion von psychoaktiven Substanzen in der Adoleszenz

- Angenehme Wirkung, Berausung
- Maximierung von Genuss, Erlebnis, Reiz
- Teil der Jugend/Freizeitkultur
- Peer group
- Stützung von adolescentären Grössenphantasien
- **Spannungs-, Stressabbau**
- **Verbesserung depressiver Gefühle**

Aspekte zum Konsum

- Verhalten/Konsum als Subgruppenphänomen oder Uebergangsritual
 - Unproblematisch, die Entwicklung förderndes Phänomen
 - **Problematisches Verhalten**
 - Selbstschädigung
 - Öffentlicher Raum
- Verhalten/Konsum als individuelles Geschehen
 - Zur Entwicklung gehörend
 - Verlust der Kontrolle über das Verhalten
 - **Verhalten als Problemlöser**

Jugend, Alkohol und öffentlicher Raum

- Jugend findet zum Grossteil im öffentlichen Raum statt
- Übergangsrituale finden häufig im öffentlichen Raum statt
- Substanzen vermitteln Identität
- Rituale sind häufig mit Alkohol- und Substanzkonsum verknüpft
- Jugendliche sind in ihrer Fähigkeit, Spannungen zu neutralisieren, eingeschränkt (Rausch, Impulsivität, Gewalt etc.)

Schlussfolgerungen Alkohol

- Durchgangsphänomen (Adoleszenz)
- Peer group
- Phänomen im öffentlichen Raum
 - Colateralschäden (Littering)
- Impulskontrolle (Neurobiologie)
- Grenzen suchen, Umgang lernen
- Rauschsuche (individuelle Entwicklung)
- Alkohol als Teil der Kultur
- Rituale - Entritualisierung

- Herausforderungen

sucht.winterthur.ch
da helfen wir weiter Alkohol, Kokain, Cannabis, Heroin, Onlinesucht, Partydrogen, Spielsucht, Medikamente

Unterordnung Spannungsfeld
Grenzenlosigkeit

ipw Integrierte Psychiatrie Winterthur Stadt Winterthur

sucht.winterthur.ch
da helfen wir weiter Alkohol, Kokain, Cannabis, Heroin, Onlinesucht, Partydrogen, Spielsucht, Medikamente

Welt der Erwachsenen

Normen, Regeln Wissen was gut ist und gut tut

Grenzen suchen Eigene Erfahrungen

Jugendliche

Eigene Vorstellungen Autonomie

Vorstellungen der Erwachsenen Anpassung an.....

ipw Integrierte Psychiatrie Winterthur Stadt Winterthur

sucht.winterthur.ch
da helfen wir weiter Alkohol, Kokain, Cannabis, Heroin, Onlinesucht, Partydrogen, Spielsucht, Medikamente

Spannungsfeld

<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützen von Entwicklung • Unterstützen von Gesundheit • Verhindern von Störungsentwicklung • Lindern von Leiden 	<ul style="list-style-type: none"> • Diziplinierung und Anpassung • Von der Sozialversicherung zur Verpflichtung zur Gesundheit • Ruhe und Ordnung als Basis für ein prosperierendes Staats- und Wirtschaftssystem
---	---

ipw Integrierte Psychiatrie Winterthur Stadt Winterthur

sucht.winterthur.ch
da helfen wir weiter Alkohol, Kokain, Cannabis, Heroin, Onlinesucht, Partydrogen, Spielsucht, Medikamente

Spannungsfelder

<p>Entwicklungsbereites Individuum</p> <p>Zur Entwicklung gehörend Eigene Erfahrungen machen Identitätsbildung Autonomie Grenzen/Auseinandersetzung suchen</p>	<p>Paternalistisches Prinzip</p> <p>Schutz vor Schäden Gesundheit schützen Verhindern von Entwicklungsstörungen Verhindern von Suchtentwicklungen etc.</p>
<p>Ordnungsprinzip</p> <p>Ruhe und Ordnung im öffentlichen Raum Ueberforderung der Erwachsenen</p>	

ipw Integrierte Psychiatrie Winterthur Stadt Winterthur

- Wir müssen akzeptieren, dass Jugend/Adoleszenz
 - Eine notwendige Entwicklungsstufe ist
 - Für die weitere Entwicklung der Gesellschaft notwendig ist
 - Turbulent sein kann
- Wir müssen zulassen dass in der Adoleszenz
 - Entwicklung geschieht
- Wir müssen eingreifen wo
 - Es eskaliert
 - Entwicklung verhindert wird

- Gesundheitsförderung darf nicht zu einer kollektiven Disziplinierung und Normativierung werden
- Wie können wir sicherstellen, dass Gesundheitserziehung nicht zu einem paternalistischen Unterwerfungsritual wird?

Gesunde Entwicklung ist mehr als körperliche Gesundheit

Damit Jugendliche sich gesund entwickeln können ist die Gesellschaft, die Politik, aber auch die Wirtschaft in der Pflicht, Rahmenbedingungen zu schaffen in denen eine Entwicklung möglich ist und Jugendliche Perspektiven haben (Beruf, Freizeit, Gesellschaft, etc.).

Positive Aspekte von Gesundheitserziehung

Gesundheitserziehung

- Ist unbestritten als
 - Politische Option
 - Public health Strategie
 - Logik der Gesundheitsförderung
- soll
 - Gesunde Entwicklung fördern
 - Leid verhindern
 - Kosten reduzieren
 - Probleme reduzieren
- Kann
 - Normativistisch, einengend werden
 - Überwertig werden
- Darf nicht
 - Seelische Entwicklung verhindern
 - Individuelle Freiheit einschränken

Schlussfolgerungen

- Gegen die peer group kommen wir nicht an
 - Einbindung Peers
- Gegen Megatrends sind wir machtlos
 - Alternativen???
- Hirnreifung kann man nicht befehlen
 - Kontrolle, Schutz,
- Identitätsbildung ist ein Prozess
 - Prozesse brauchen Raum und Zeit
- Der Rausch ist ein gesuchtes Phänomen
 - Rituale schaffen
- Viele Phänomene stören uns Erwachsene
 - Wenn die Entwicklung nicht gehemmt wird müssen wir diese störenden Phänomene aushalten

- Unsere humanistische Tradition verbietet es uns, ein Verhalten das anderen oder sich selber keinen Schaden zufügt oder nur ein niedriges Potenzial für allfällige Problementwicklungen beinhaltet, zu verbieten, verfolgen oder bestrafen